

Amt der Tiroler Landesregierung
Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung
Lagebericht vom Donnerstag, den 7. 1. 1965, 8.30 Uhr:

Mit mässigen Winden aus Nordwest sind am Alpennordrand und im Raum Kitzbühel 5 bis 10 cm Schnee gefallen. Die übrigen Teile Nordtirols und der Nordteil von Osttirol haben nur bis 5 cm Neuschnee erhalten. Die Temperaturen sind etwas angestiegen, die Nullgradgrenze liegt bei ca. 800 m Höhe. Über der Waldgrenze bleiben in allen Hangrichtungen die Schneebretter labil. Akute Schneebrettgefahr erfordert bei Schitouren höchste Vorsicht. Die Selbstauslösung größerer Lawinen ist nur vereinzelt zu erwarten, sodaß für die Straßen hochgelegener Seitentäler nur mehr geringe Lawinengefahr besteht.

Lagebericht für den Bereich Kaunertal vom 7. 1. 1965, 7.30 Uhr

Mit mässigen Winden aus Nordwest ist die Nullgradgrenze bis rund 800 m angestiegen. In den Kaunertaler Hochlagen ist also kein Tauwetter zu erwarten. Der Neuschneezuwachs beträgt bis 5 cm und laut Wetterwarte sind in der Folge nur geringe Niederschläge zu erwarten. Es bleibt daher wie bisher eine akute Schneebrettgefahr in allen Hangrichtungen bestehen. Selbstauslösung größerer Lawinen ist nicht zu erwarten, jedoch empfiehlt sich, in den Lawenstrichen im Bereich der Straßen und Baustellen etwas Vorsicht.

Lagebericht für den Bereich Felbertauern vom 7. 1. 1965, 8.30 Uhr:

Mit mässigen Winden aus Nordwest beträgt der Neuschneezuwachs im Raum Felbertauern 5 cm, am Matreier Tauernhaus nur 2 cm, im Kitzbüheler Raum jedoch bis 11 cm. Die Temperaturen sind etwas angestiegen, die Nullgrad-Grenze liegt bei rund 800 m Höhe. Die Schneebrettgefahr in allen Hangrichtungen über der Waldgrenze bleibt weiterhin akut und erfordert bei Schitouren höchste Vorsicht. Selbstauslösung größerer Lawinen ist nur vereinzelt zu erwarten, sodaß die Gefahr für Baustellen und Straßen nur gering ist. Etwas Vorsicht in den Lawenstrichen ist zu empfehlen.